

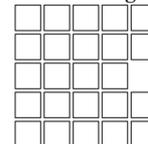
Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

9. November 2011

Stadt Erlangen



Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Arbeitsprogramm 2012

Kulturprojektbüro (47)

Zuständiger Fachausschuss:

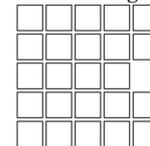
Kultur- und Freizeitausschuss

9. November 2011

23. September 2011

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Steinert-Neuwirth'.

Anke Steinert-Neuwirth



1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Anke Steinert-Neuwirth
Beschreibung	Durchführung von Kulturveranstaltungen mit unterschiedlichen Programmformaten sowie kulturelle Vernetzungsarbeit
Auftragsgrundlage²	Art. 3 Bay. Verfassung (Bayern ist ein Kulturstaat, die örtliche Kulturpflege gehört zum eigenständigen Verfassungsauftrag der Gemeinden)
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen und Nationalitäten
Ziele / Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung von qualitativ hochwertigen Kulturveranstaltungen als zentraler Bestandteil von Stadtimage, Stadtidentität und regionaler Identität (Europäische Metropolregion Nürnberg) • Förderung der Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen durch Niederschwelligkeit der Kulturveranstaltungen (u. a. durch moderate Eintrittspreise bzw. Beibehaltung kostenfreier Veranstaltungsformate) • Förderung der kulturellen Bildung und Vernetzung zwischen Kunst, Kultur, Schule und Jugendhilfe • Mit den Kulturveranstaltungen werden u. a. folgende wesentlichen Ziele verfolgt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung ○ Förderung des gesellschaftlichen Diskurses ○ Förderung der kulturellen Identität der Stadt ○ Förderung von Stadtimage ○ Förderung des interkulturellen Dialogs und der sozialen Integration ○ Förderung der Kultur- und Kunstszene
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<p>2522 „Kulturprojekte“ (lt. bay. Produktplan)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationaler Comic-Salon • Internationales Figurentheater-Festival (2012 nur Vorbereitung) • Erlanger Poetenfest • Schlossgartenkonzerte • Autorenreihe „seiten sprünge“ • Festival der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach (2012 nur Vorplanungen) • Mitwirkung an den Festivals des Arbeitskreises für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte (nicht in 2012) <p>2521 „Kunst- und Kulturförderung“ (lt. bay. Produktplan)</p> <ul style="list-style-type: none"> • KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas • Erlanger Kulturdialoge • Kunstkommission Erlangen • Arbeitskreis Schule & Literatur • Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit der Stadt Nürnberg

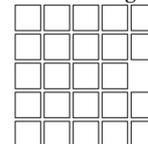
Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

9. November 2011

Stadt Erlangen



Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

3 Finanzdaten	2011	2012 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁴			
0110 ordentliche Erträge	- 296.300,00	- 277.000,00	
0180 ordentliche Aufwendungen	1.105.780,91	1.279.500,00	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	809.480,91	1.002.500,00	
3.2 Budgetdaten⁵			
E Summe Erträge (Sachkosten)	- 296.300,00	- 277.000,00	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	558.980,91	722.000,00	
SKO Saldo Sachkosten	262.680,91	445.000,00	
PKE Personalkostenzuschüsse/-erstattungen	- 36.700,00		
PKA Personalaufwand	589.700,00	526.000,00	
PKO Saldo Personalkosten	553.000,00	526.000,00	
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres ⁶			
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen ⁷			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	- 702,10	- 2.000,00	

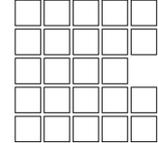
Arbeitsprogramm 2012

Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

9. November 2011

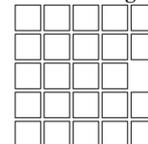
Stadt Erlangen



Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

4 Personalausstattung ⁸	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2011	10		10
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	7		
- Teilzeitkräften			3
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	41 Wochenstunden		
- Saisonkräfte	geringfügig Beschäftigte nur während der Festivals		
- Ausbildungsverhältnisse			
- ABM-Kräfte			
-			



5 Stellenplan 2012

Beantragte Änderungen
(Übersicht **ohne Stellenwert-
änderungen**)

**Funktion + Stellen-
umfang**
(VZ bzw. TZ-Anteile)

**Stellen-
wert**

Kurzbegründung Fachamt⁹

Folgende **neue Planstellen**
wurden von der Fachdienst-
stelle beantragt und **sind in**
Liste A zum Stellenplan
aufgenommen

Folgende **Stelleneinzüge,**
Stellensperrungen und kw-
Vermerke sind in der Liste A
zum Stellenplan enthalten

Folgende **Nichtschaffung**
einer Planstelle, Stellenein-
züge und -sperrungen und
kw-Vermerke ist/sind nicht
im Konsens mit dem Fa-
chamt

halbe Stelle mit Stun-
densperre von 0,24
(*entspricht faktisch*
einer Plst. mit einem
Volumen von 10 Wo-
chenstunden)

EG 9

Der Aufbau des KS:ER im Rahmen
der „Bildungsoffensive“ sollte lt.
damaligen BM aus „Bordmitteln“ des
Kulturprojektbüros
(entspricht Ü-Std./Mehrarbeit)
erfolgen. Die Aufbauarbeit ist
beendet. Zur Fortführung des KS:ER
und seiner kontinuierlichen fachlichen
Weiterführung wird ein zusätzliches
Stundenvolumen in Höhe von
mindestens 10 Wochenstunden
benötigt.



6 Hintergrund- information¹⁰

Langfristig strategi- sche Ziele der Dienststelle¹¹

- Erhalt der Programmqualität und inhaltliche Weiterentwicklung aller Veranstaltungen („Produkte“) des Kulturprojektbüros
- Entwicklung weiterer innovativer Programmformate
- Nach Möglichkeit Beibehaltung von bislang eintrittsfreien Veranstaltungsteilen (Berücksichtigung der Aspekte kulturelle Teilhabe, Kinder- und Familienfreundlichkeit, Integration, kulturelle Bildung, demographischer Wandel)
- Aktive Erschließung bisher noch nicht erreichter Zielgruppen
- Forcierung des Aspektes der kulturellen Bildung (einschließlich der damit verbundenen Vernetzungsarbeit) bei allen Produkten des Kulturprojektbüros
- Erlanger Bildungsoffensive: Fortführung und dauerhafte Etablierung des „KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas“ als ämter- und einrichtungsübergreifendes Instrument zur Vernetzung und Förderung der kulturellen Bildung in Erlangen insbesondere im Zusammenhang mit der Ganztagschulentwicklung (Kooperationen Kunst, Kultur, Schule, Jugendhilfe)

Prognosen

Zu den Veranstaltungen des Kulturprojektbüros werden 2012 voraussichtlich ca. 47.000 Besucherinnen und Besucher erwartet. (Int. Comic-Salon ca. 25.000; Schlossgartenkonzerte ca. 9.000, Poetenfest ca. 12.000, sonstige Veranstaltungen ca. 1.000).

Entwicklungen und Herausforderungen¹²

Kontrakt:

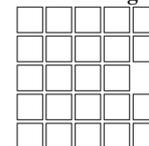
Für die Haushaltsjahre 2012–2014 soll erstmals ein Kontrakt zwischen dem Kulturprojektbüro und dem Stadtrat geschlossen (Fraktionsantrags der FDP vom 23.11.2010). Der Kontrakt soll eine gleichbleibende Sachkostenbudgethöhe für die Haushaltsjahre 2012 – 2014 beinhalten.

Der Budgetrahmen in Höhe von – vorbehaltlich Stadtratsbeschluss – jährlich 445.000 € (zzgl. einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 19.999 € für nicht bestätigte, jedoch eingeplante Zuschüsse und Sponsorenmittel) wurde auf der Basis eines vom Kulturprojektbüro errechneten Bemessungsvorschlags im Konsens mit der Kämmerei festgelegt. Ziel des Kontraktes, dem das Kulturprojektbüro positiv entgegenseht, ist es, zukünftig dem Kulturprojektbüro eine verlässliche Finanzbasis und damit Planungssicherheit für die 2012 – 2014 anstehenden Projekte und Veranstaltungen zu geben.

Vorgesehene Personalkostenbudgetkürzung um 3 %:

Das Kulturprojektbüro hat aufgrund seines geringen Personalvolumens keinerlei Finanzspielraum im Vergleich zu den „großen“ Ämtern, die eher über Personalkostenüberschüsse verfügen, da z. B. Stellen bei Personalwechsel, Mutterschutz oder längeren Krankheitsfällen nicht gleich wieder besetzt werden.

Bei einer Reduzierung des Personalkostenbudgets um 3 % würde bei Beibehaltung des Status quo, d.h. Finanzierung der Planstellen, des Stundenkontingents und lt. Dienstvereinbarung des KPB vorgesehene Ausbezahlung der Überstunden „automatisch“ ein Minus im Personalkostenbudget von mindestens 6.000 € entstehen.



KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas:

Der seit 2010 bestehende KS:ER hat als virtuelles wie reales kommunales Netzwerk zur Förderung der kulturellen Bildung eine Schnittstellenfunktion für die beteiligten Ämter und die Kunst-, Kultur- und Bildungslandschaft Erlangens (kulturpädagogische Kooperationen zwischen Kunst, Kultur, Schule und Jugendhilfe). Insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung der Ganztagschule/Ganztagsbetreuung werden Informationsaustausch, Vernetzung und Koordination zunehmend von Bedeutung sein.

Auf Wunsch des damaligen BM sollte der KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas seine Aufbauarbeit zunächst „aus Bormitteln“ bewerkstelligen. Nach der bereits erfolgten Aufbauphase werden für den laufenden Pflegeaufwand sowie die weiteren mit dem KS:ER verbundenen Arbeiten im Bereich Vernetzung, Koordination und Kommunikation zukünftig wöchentlich mindestens 10 Stunden benötigt. Ein entsprechender Antrag zum Stellenplan 2012 wurde von der Verwaltung jedoch abgelehnt.

Arbeitsschwerpunkte 2012 ¹³		Beteiligte Referate und Ämter	Erledigung geplant bis
<p>15. Internationaler Comic-Salon (7. bis 10. Juni 2012)</p>	<p>Der Internationale Comic-Salon Erlangen ist das wichtigste Festival rund um die grafische Literatur in Deutschland und hat einen nicht unerheblichen Anteil daran, dass der Comic inzwischen auch als Kunstform anerkannt ist. Der Comic-Salon Erlangen spiegelt die ganze Vielfalt des Genres wider, ist Seismograf und Motor der Branche zugleich und konnte seine herausragende Stellung in der europäischen Comic-Landschaft in den letzten Jahren kontinuierlich ausbauen.</p> <p>Im Zentrum des Internationalen Comic-Salons Erlangen steht die Messe im Kongresszentrum Heinrich-Lades-Halle. Rund 150 Aussteller – deutsche und internationale Verlage, Agenturen, der Comic-Handel und Comic-Klassen der Hochschulen – werden 2012 ihr Programm präsentieren und zahlreiche Neuerscheinungen erstmals vorstellen. Über 300 Künstler aus aller Welt werden dazu erwartet. Wesentliches Merkmal des Internationalen Comic-Salons sind die Ausstellungen in der Heinrich-Lades-Halle und in der gesamten Erlanger Innenstadt. Angesichts der Entwicklungen im arabischen Raum sollen Comics aus Nordafrika und dem Nahen Osten eine herausragende Rolle im Ausstellungsprogramm 2012 spielen. Vertieft werden die Themen des Salons im Comic-Podium in Form von Vorträgen, Gesprächsrunden und Podiumsdiskussionen.</p> <p>Die Max und Moritz-Gala im Markgrafentheater gilt als Höhepunkt des Salons. Der von Bulls Press, Frankfurt a. M., gestiftete Max und Moritz-Preis ist die wichtigste Auszeichnung für grafische Literatur im deutschsprachigen Raum. Das Rahmenprogramm umfasst Comic-Verfilmungen und Animationsfilme, Comic-</p>	<p><i>wünschenswert aus Sicht des KPB:</i></p> <p>Stadtmuseum Kunstpalais Theater Stadtbibliothek</p>	<p>Juni 2012</p>

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen

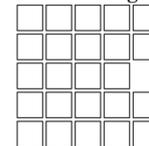
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

9. November 2011

Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

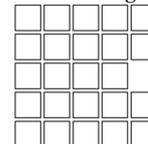
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



	<p>Lesungen, Zeichenwettbewerbe, Workshops, Cosplays und am Familien- Aktionen für Kinder, Jugendliche und Familien bei reduzierten Eintrittspreisen.</p> <p>Durch ein vielfältiges Programm und gezielte Themenauswahl konnten 2008 und 2010 neue Zielgruppen für den Comic-Salon erschlossen werden. In Kooperation mit regionalen und überregionalen Partnern soll 2012 der eingeschlagene Weg fortgesetzt und die Zahl von 25.000 Besuchern mindestens wieder erreicht werden.</p>		
<p>32. Erlanger Poetenfest (23. bis 26. August 2012)</p>	<p>2012 geht das Erlanger Poetenfest in sein 32. Veranstaltungsjahr. Neben dem klassischen Format der Autorenlesung zu den Neuerscheinungen des Literaturherbstes nehmen aktuelle zeit- und gesellschaftspolitische Themen eine wichtige Rolle innerhalb der Programmkonzeption ein. Dadurch unterscheidet sich dieses Literaturfestival deutlich von anderen Literaturveranstaltungen, was in den vergangenen Jahren von Publikum und Presse ausdrücklich gewürdigt wurde.</p> <p>Der Publikumszuspruch ist nach wie vor ungebroschen. In der Programmkonzeption soll auch 2012 die in den letzten Jahren eingeschlagene Richtung – eine Mischung aus Kontinuität und behutsamer Erneuerung – fortgesetzt werden. Die Programmlinien Junges Podium und Kinderprogramm werden auch 2012 fortgesetzt. Insbesondere die Atmosphäre sowie die Niederschwelligkeit des Programmangebots im Schlossgarten an den Nachmittagen (nicht zuletzt auch aufgrund der Kostenfreiheit) tragen dazu bei, Bevölkerungsgruppen unterschiedlichster Art für diese Art der Literaturvermittlung zu gewinnen. Das Junge Podium, die Bilderbuch-Lesewiese für Kinder und Jugendliche in Verbindung mit Mitmachprogrammen und Aktionsflächen (z. B. Buchdruckwerkstatt) sind unter anderem klassische Orte ästhetischer und kultureller Bildung, die Kindern und Jugendlichen einen selbsttätig-kreativen Zugang bei der Begegnung und Wahrnehmung des Mediums Buch ermöglichen.</p>	<p>Stadtbibliothek Theater Kunstpala</p>	<p>August 2012</p>
<p>Vorbereitungen Internationales Figurentheater-Festival 2013</p>	<p>Unmittelbar nach dem Poetenfest 2012 beginnen die inhaltlichen Vorbereitungen für das Internationale Figurentheater-Festival 2013. Das Internationale Figurentheater-Festival Erlangen, Nürnberg, Fürth, Schwabach ist das bedeutendste Festival für Figuren-, Bilder- und Objekttheater im deutschsprachigen Raum. Professionelle Theater und Theatergruppen aus aller Welt präsentieren alle zwei Jahre ihre aktuellen Arbeiten, deren ästhetische</p>		

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

9. November 2011

Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	<p>Gemeinsamkeit in der Grenzüberschreitung zwischen Figurentheater, Schauspiel, Bildender Kunst, Performance und Neuen Medien liegt. Damit verbunden ist insbesondere die umfangreiche Rechercharbeit sowie erste Kontaktaufnahme zu aktuellen Gruppen und ihren Produktionen, die für 2013 von programmatischer Bedeutung sind. Zeitgleich beginnt für das Kulturprojektbüro die Koordinierungsarbeit mit den Nachbarstädten Nürnberg, Fürth und Schwabach. Im Kulturprojektbüro laufen die Fäden für dieses Festival der vier Städte zusammen.</p>	
<p>Schlossgartenkonzerte (Mai bis August 2012)</p>	<p>Durch das seit 2009 bestehende Engagement der Sparda-Bank Nürnberg als Hauptsponsor der Erlanger Schlossgartenkonzerte hat diese Konzertreihe insbesondere im Hinblick auf den Veranstaltungsrahmen eine deutliche Aufwertung erfahren. Die hohe Programmqualität (internationale wie regionale Künstler), das verbesserte Sitzplatzangebot, die Herausgabe eines Programmheftes zu Beginn der Konzertsaison sowie eine Tontechnik, die eine hohe Klangqualität ermöglicht, werden vom Publikum sehr gewürdigt. Die Besucherzahlen sind in den letzten drei Jahren sichtbar gestiegen. Durch die Verlegung der Bühne vor das Schloss steht dem Publikum insgesamt mehr Platz zur Verfügung. Dieser Spielort wird auch 2012 beibehalten. Erfreulicherweise wird mit den Schlossgartenkonzerten ein sehr breit gefächertes Publikum aus allen Alters- und Bevölkerungsgruppen erreicht.</p> <p>Die musikalische Bandbreite von Barock über Klassik bis hin zu zeitgenössischen Werken sowie Musik aus den Bereichen Jazz und Weltmusik hat sich bewährt und soll beibehalten werden. In Planung sind wieder Konzerte mit internationaler Besetzung ebenso wie das bei Familien und Kindern beliebte interaktive Kinder- und Familienkonzert.</p> <p>Die Sparda-Bank Nürnberg hat ihr bislang dreijähriges Engagement um ein Jahr, einschließlich 2012, verlängert. Die über 30-jährige Tradition der Erlanger Schlossgartenkonzerte kann daher auch 2012 mit acht Konzerten bei freiem Eintritt weitergeführt werden.</p>	<p>Mai bis August 2012</p>
<p>Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach</p>	<p>Dem Kulturprojektbüro oblag 2010/2011 die Federführung für das <i>Großraumfestival „made in ... Die Kultur- und Kreativlandschaft NürnbergFürthErlangenSchwabach“</i>.</p> <p>2012 wird das Kulturprojektbüro an der Fortentwicklung der im Rahmen des Festivals entwickelten und nachhaltigen Kreativplattform mehrwertzone.net beteiligt sein.</p> <p>2012 beginnen die inhaltlichen Vorplanungen für das nächste Großraumprojekt der vier Städ-</p>	<p>fortlaufend</p>

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen

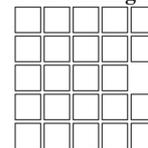
Fachausschuss

Kultur- und Freizeitausschuss

9. November 2011

Ref. IV / Kulturprojektbüro (47)

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

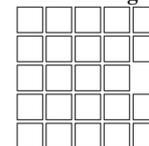


	te. Der genaue Veranstaltungszeitraum steht jedoch noch nicht fest.		
Skulpturenausstellung mit Objekten von Paul Fuchs im Röthelheimpark	<p>Ausgehend von der privaten Initiative ist derzeit eine temporäre Ausstellung mit Objekten des Heinrich Kirchner-Schülers Paul Fuchs auf dem Grünzug des Röthelheimparks in Vorbereitung. Im Zeitraum Frühjahr 2012 bis voraussichtlich Frühjahr 2013 sollen ca. 8 bis 10 Objekte des Künstlers entlang des Grünzugs installiert werden. Das Projekt wird durch privat eingeworbene Sponsorengelder und Spenden finanziert (Stand Mai 2011).</p> <p>Das Kulturprojektbüro unterstützt und begleitet das Projekt organisatorisch sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Auftaktveranstaltung zu dieser temporären Ausstellung findet voraussichtlich am 12. Mai 2012 auf dem Grünzug in Form eines Konzertes statt.</p>	Projektgruppe Röthelheimpark Bürgermeisteramt	ab Mai 2012
Autorenreihe „seiten sprünge“	<p>Die Autorenreihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“ hat sich mit jeweils sechs Lesungen renommierter Autorinnen und Autoren pro Halbjahr zu einer qualitätvollen Veranstaltungsreihe in der Region etabliert. Die Reihe wurde 2006 gemeinsam konzipiert und wird seither auch gemeinsam finanziert von Kulturprojektbüro, Stadtbibliothek, Theater und Volkshochschule. Seit 2010 ist auch das E-Werk beteiligt. Die Gesamtkoordination erfolgt durch das Kulturprojektbüro. Konzeptbestandteil ist es auch, die eingeladenen Autoren am Folgetag für Lesungen in den Erlanger Schulen zu vermitteln. Die Koordination erfolgt im Kulturprojektbüro in Abstimmung mit dem „Arbeitskreis Schule und Literatur“. Diese Zusammenarbeitsformen sollen auch 2012 weitergeführt werden.</p> <p>Die Finanzierung und Organisation der einzelnen Lesungen erfolgt jeweils eigenverantwortlich durch die jeweiligen Kooperationspartner.</p>	Stadtbibliothek VHS E-Werk Theater	fortlaufend
KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas	<p>Seit Mai 2010 ist der KS:ER – der Beitrag des Kulturprojektbüros zur Erlanger Bildungsoffensive – online verfügbar unter www.ks-er.de und stößt auf große Resonanz.</p> <p>Der KS:ER ist ein virtuelles wie reales Netzwerk zur Förderung der „Kulturellen Bildung“ von Kindern und Jugendlichen und hat eine Schnittstellen- und Vernetzungsfunktion für die beteiligten Ämter und Kunst-, Kultur- und Bildungslandschaft Erlangens. Insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung der Ganztagschule/Ganztagsbetreuung werden Informationsaustausch, Vernetzung und Koordination zuneh-</p>	Ämter innerhalb Ref. I und IV	fortlaufend



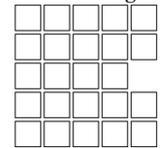
	<p>mend von Bedeutung sein.</p> <p>Der KS:ER unterstützt wie z.B. im Form des KS:ER Praxistags 2011 aktiv den fachlichen Diskurs, macht bestehende Projekte sichtbar und motiviert zu neuen Projekten. Außerdem bietet der KS:ER eine umfassende Servicefunktion bei der Suche nach kulturpädagogischen Projekten, u. a. zur Implementierung in den (Ganztags)-Schulbetrieb, und in Einrichtungen der Jugendhilfe. Die integrierte Projektdatenbank beinhaltet mittlerweile ca. 600 kulturpädagogische Angebote, die direkt von den Einrichtungen gebucht werden können. Das Kulturprojektbüro nimmt dabei auch eine vermittelnde, koordinierende und beratende Funktion ein, hält den Kontakt zu Fachkräften, Schulen, Kindergärten und initiiert auch selbst Projekte bzw. stößt Projekte an. 2011 wird erstmals „Innovationspreis für herausragende kulturpädagogische Projekte zwischen Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kunst und Kultur“ vergeben. Die Sparkasse Erlangen stiftet diesen mit 3.000 € dotierten Preis, der im November 2011 im Rahmen des KS:ER-Praxistags übereicht wird.</p> <p>Für 2012 ist vorgesehen, die bisherige Arbeit fortzuführen. Sachkosten fallen beim KS:ER in eher geringem Maße an. Die effektive Arbeit des KS:ER erfordert in erster Linie Personalressourcen (siehe 6). Ob zukünftig – eventuell in einem Zweijahresrhythmus – der Wettbewerb um den Innovationspreis ausgeschrieben wird, wird sich 2012 entscheiden.</p>		
Erlanger Kulturdialoge	<p>Durch die „Erlanger Kulturdialoge“ konnten in den letzten Jahren eine Vielzahl von Vernetzungen, Zusammenarbeitsformen und Projekten innerhalb des Erlanger Kulturlebens angestoßen und umgesetzt werden. Die „Erlanger Kulturdialoge“ mit den jeweils gesetzten Schwerpunktthemen (in den letzten Jahren u. a. Kulturelle Bildung, Kunst im öffentlichen Raum, Ehrenamt, Kulturpublikum von morgen) haben sich mittlerweile zu einer festen Größe im Diskurs der Kulturschaffenden in der Stadt entwickelt. Die Anzahl der Teilnehmer an diesem öffentlichen kulturpolitischen Diskurs betrug in den vergangenen Jahren jeweils ca. 100–150 Personen je Veranstaltung.</p> <p>Für 2012 wird die Fortsetzung der Reihe „Erlanger Kulturdialoge“ angestrebt. Das Thema steht noch nicht fest.</p>		noch offen
Kunstkommission Erlangen	<p>Dieser 2003 gegründete Zusammenschluss von freien und städtischen Kunsteinrichtungen hat es sich zum Ziel gesetzt, das Profil der Bildenden Kunst in Erlangen zu stärken, Ausstellungsplanungen aufeinander abzustimmen sowie Projekte gemeinsam zu planen und durch-</p>	Kunstpalaais Stadtmuseum	fortlaufend

Arbeitsprogramm 2012



	<p>zuführen. Die Geschäftsführung der Kunstkommission obliegt der Leitung des Kulturprojektbüros. Seit 2008 hat die Kunstkommission per Stadtratsbeschluss eine Beratungs- und Empfehlungsfunktion bei Planungen zu Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau. 2011 wurden die Grundsätze der Kunstkommission in den entsprechenden Ausschüssen beschlossen.</p> <p>Die Kunstkommission wird in regelmäßigen Sitzungen auch 2012 ihre Arbeit weiterführen. Entsprechend eines Vorschlags der Kunstkommission soll nach der temporären Ausstellung mit Skulpturen von Paul Fuchs auf dem Grünzug im Röthelheimpark dauerhaft ein Kunstwerk errichtet werden, das aus einem Wettbewerb hervorgehen soll.</p> <p>Die vorbereitenden Arbeiten zu dem Künstlerwettbewerb werden noch 2012 beginnen.</p>	<p>Kunstpalais Projektgruppe Röthelheim- park</p>	
<p>Arbeitskreis Schule & Literatur</p>	<p>Eine langjährige und bewährte Einrichtung ist der Arbeitskreis „Schule & Literatur“ – ein Netzwerk und eine Ideenbörse für die Erlanger Schulen rund um das Thema Literatur –, zu dem das Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen zweimal im Jahr Literaturveranstalter und Lehrkräfte der Erlanger Schulen einlädt. Der Arbeitskreis ist Plattform für Information und Austausch über aktuelle Lesungen, Literaturprojekte und Angebote zur Leseförderung in Erlangen und im Großraum. Literaturveranstalter und städtische Institutionen wie das Theater, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und das Kulturprojektbüro informieren über ihre Angebote für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus werden interessante überregionale Projekte aus dem Literaturbereich vorgestellt, die für Veranstaltungen an Schulen geeignet sind. Für die Lehrkräfte bietet der Arbeitskreis die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen mit Kinder- und Jugendbuchautoren auszutauschen und Partner für gemeinsame Schullösungen zu finden. Der Arbeitskreis ist auch Impulsgeber für neue Literaturprojekte: So fand 2010 zum ersten Mal ein Schüler Poetry Slam mit Schülerinnen und Schülern aus fünf Erlanger Gymnasien statt.</p> <p>Der Arbeitskreis wird 2012 weitergeführt.</p>	<p>Stadtbibliothek</p>	<p>fortlaufend</p>
<p>Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit Nürnberg</p>	<p>„Einfach machen?!“ ist eine im nordbayerischen Raum und insbesondere im Stadtgroßraum gut etablierte Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement. Die Reihe, die aus Personalkapazitätsgründen nur noch alle zwei Jahre vom Kulturprojektbüro Erlangen ausgerichtet wird, wendet sich an kulturelle Institutionen und Vereine, denen praxisnahe Hilfen für ihre Arbeit gegeben werden.</p>		<p>Herbst 2012</p>

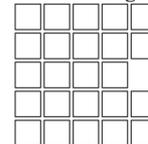
Arbeitsprogramm 2012



	<p>Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Amt für Kultur und Freizeit statt. Weitere Kooperationspartner: Schul- und Kulturreferat der Stadt Nürnberg, Volkshochschule Erlangen, Bildungszentrum Nürnberg, Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte e. V., LAG Soziokultur Bayern e. V., Landesgruppe Bayern der Kulturpolitischen Gesellschaft.</p> <p>„einfach machen?! 20“ wird im Herbst 2012 wieder in Erlangen stattfinden. Das Thema richtet sich nach dem Bedarf der Kulturschaffenden und wird im Vorfeld der Planung abgefragt.</p> <p>Die Fortbildungstagung „einfach machen?! 20“ wird wieder weitgehend aus Teilnahmegebühren finanziert.</p>			
<p>Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁴</p>				
	<p>Zielbeitrag zu</p> <p>Haushaltskonsolidierung</p> <p>Bildung</p> <p>Demografische Entwicklung</p>	<p>hoch</p> <p>x</p> <p>x</p> <p>x</p>	<p>gering</p>	<p>null</p>
<p>Erläuterungen, Kommentare</p>	<p><optional></p>			

Arbeitsprogramm 2012

Stadt Erlangen



Fachausschuss

<Datum>

Amt

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG) / oder Produktbereich

¹ Bearbeitungshinweise in den Endnoten

Werden i.d.R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFGA Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2012/2013 => orientiert an den derzeit bei 112 und 20 in 77

⁴ analog Teilergebnishaushalt

⁵ analog Kontenschema SKO

⁶ Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁷ Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

⁸ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan **2011** ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

(Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

⁹ Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr **2012** zu rechnen?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

Ggf. Verweis auf vertiefte Begründung zu den Arbeitsschwerpunkten (Nr. 6.1)

¹⁰ Aussagen zum Budget – **orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse / des Stadtrates**, z.B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹¹ In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

¹² Sind für das Haushaltsjahr **2012** umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant?"

(organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist).

Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus?"

z.B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

¹³ Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

¹⁴ Empfehlung: Hier **max. 3 Ziele aufführen**. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.